

Floskeln in Jobanzeigen richtig deuten

In Stellenanzeigen finden sich oft viele Floskeln, die nicht so leicht zu durchschauen sind. Dr. Jochen Riebensahm gibt Einblick in die geläufigsten Ausdrücke und erklärt, was hinter ihnen steckt:

- **„Berufserfahrung erwünscht“/„Bewerbung von Absolventen erwünscht“/„Einstiegsposition“:** Klassische Formulierungen für Jobs für Berufseinsteiger. Diese erkennt man auch daran, wenn in der Stellenausschreibung die Berufserfahrung gar nicht erwähnt ist.

- **„Junior“:** Das Unternehmen kann damit signalisieren, dass es niemanden mit sehr langer Berufserfahrung sucht. Allerdings muss das nicht pauschal gelten.

- **„mindestens 3 Jahre Berufserfahrung“:** Berufseinsteiger haben bei Stellenausschreibungen mit einer solchen Formulierung generell eher weniger Chancen. Die Chancen, zum Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden, steigen, je länger die Anzeige im Internet steht, da das Unternehmen dann offenbar keinen passenden Kandidaten findet.

- **„ist erwünscht“/„ist ein Plus“/„vorteilhaft“/„von Vorteil“:** Diese Floskeln bedeuten, dass man als Bewerber bestimmte Kriterien nicht zwangsläufig erfüllen muss, es wäre aber „ein Plus“. Wenn sich ein anderer Absolvent mit gleichem Profil und dem „Plus“ bewirbt, wird das Unternehmen ihm wahrscheinlich den Vorzug geben.

- **„ab sofort“:** Das Unternehmen sucht ab dem jetzigen Zeitpunkt einen Angestellten. Optimal wäre, diesen sofort zu finden, kommt der „Richtige“ etwas später, ist es auch in Ordnung. Wenn eine Jobanzeige mit dieser Formulierung auch noch nach längerer Zeit im Internet zu finden ist, kann man sich immer noch bewerben.

- **„positives Auftreten“:** Hier wird erwartet, dass der Bewerber gut erzogen ist, sich zu benehmen und gut zu präsentieren weiß. Diese Floskel wird oft bei Stellenausschreibungen für eine Position im Vertrieb verwendet.

- **„dynamisches Unternehmen“:** Synonym für flache Hierarchien und schnelle Entscheidungswege. Das Unternehmen könnte auch „modern“ schreiben. Wenn man zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird, kann man fragen, was das Unternehmen darunter versteht. **SG**

Stellenausschreibungen verstehen

Was erwartet Absolventen eines Agrarstudiums oder einer landwirtschaftlichen Fachschule im ersten Job? Wir geben einen Einblick in die gängigsten Berufe.

Wer in der Bewerbungsphase landwirtschaftliche Stellenausschreibungen checkt, wird oft nicht richtig schlau aus ihnen. Englische Bezeichnungen wie Junior Produktmanager, Key Account Manager oder Sales Manager hören sich vielversprechend an. Welche Aufgaben man in einer solchen Position im Unternehmen übernehmen soll, verraten sie nicht. Es ist aber elementar dies zu wissen, damit man seine Bewerbung „knackig“ formulieren kann.

Stellentitel sind nicht genormt

Deshalb haben wir Dr. Jochen Riebensahm gefragt, was hinter den gängigsten Jobbezeichnungen für Einstiegsberufe im vor- und nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft steckt. Er ist Personalberater der Agriassociates (www.agriassociates.de), ein Unternehmen, das auf die Vermittlung von Fach- und Führungskräften in der Agrarbranche spezialisiert ist. „Die Grundproblematik ist, dass die Titel von Stellenausschreibungen nicht genormt sind“, schickt der Experte voraus. In der Praxis können deshalb zwei Stellen mit gleicher Berufsbezeichnung bei unterschiedlichen Unternehmen etwas andere Aufgaben beinhalten.

1 Junior Produktmanager, zum Beispiel Saatzucht, Tierzucht oder Pflanzenschutz

Aufgaben: Diese Stelle ist im Produktmanagement eines Unternehmens angesiedelt. Ein Mitarbeiter in dieser Position ist die Schnittstelle zwischen Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und der Führungsetage. Er kann folgende Aufgaben haben: Betreuung eines Produktes oder einer Produktgruppe, Beobachtung und Analyse des Marktes und Umsetzung der Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung in Produkt- und Anwendungsempfehlungen sowie den Vertrieb technisch-fachlich unterstützen.

Voraussetzungen: Fächerschwerpunkt bereits im Studium auf dem entsprechenden Bereich, im besten Fall entsprechende Masterarbeit, fachliches sowie ökonomisches Wissen.

2 Sales Manager – Außendienst = Fachberater, in allen Branchen zu finden

Aufgaben: Dieser Mitarbeiter hat die Vertriebsverantwortung für die Produkte, zum Beispiel im Bereich Pflanzenschutz, in einem Gebiet. Er trägt die Verantwortung für Absatz, Umsatz und es wird erwartet, dass er eigenständig landwirtschaftliche Betriebe, die Kunden in Handel

oder Industrie fachlich und kommerziell betreut. Weitere Aufgaben können die Markt-, Preis- und Konkurrenzbeobachtung sein sowie die Repräsentation des Unternehmens auf Messen und der Produkte beim Kunden.

Voraussetzungen: sehr gute Fachkenntnis in dem jeweiligen Bereich, auch für Absolventen von Fachhochschulen geeignet.

3 Key Account Manager, eine Spielart davon ist der **Spezialberater,** der dann spezifisch für eine Produktgruppe wie zum Beispiel Futtermittel für Schwein oder Geflügel zuständig ist, in allen Branchen zu finden

Aufgaben: Dieser Angestellte im Vertrieb betreut die wichtigsten Kunden im Unternehmen, die „Key Accounts“. Im Beispiel Zucht-

Hier ist Konzentration gefragt: Für die Suche nach geeigneten Jobs sollte man sich Zeit nehmen.



FOTO: BILLIONPHOTOS.COM/STOCK.ADOBE.COM

Wichtigste Tipps zur Bewerbung

Eine gute Bewerbung abzuliefern bedeutet Arbeit. Dazu muss man allerdings erst mal ein passendes Stellenangebot finden. Wenn man weiß worauf man achten muss, fällt dies deutlich leichter. Dr. Jochen Riebensahm gibt wichtige Tipps.

- **Früh mit der Jobsuche und Bewerbung anfangen**

Angehende Agrarabsolventen müssen mit der Bewerbung nicht warten, bis sie die Abschlussarbeit abgegeben haben oder gar das Abschlusszeugnis in den Händen halten. „Wenn man sich bewirbt, sollte man realistisch absehen können, wann man zu arbeiten beginnen kann“, so der Experte. „Dann kann man den Unternehmen problemlos auch eine vorläufige Leistungsübersicht vorlegen.“ Mit der Sammlung der Unterlagen, die man bereits hat, kann man durchaus vier bis sechs Monate vor dem geplanten Abschluss anfangen. Dazu zählen Zeugnisse, Praktikumsnachweise, Empfehlungsschreiben, etc.

- **Eigenes Netzwerk nutzen**

„Viele Agrarabsolventen unterschätzen bei der Jobsuche völlig das eigene Netzwerk“ betont Riebensahm. Er empfiehlt, gezielt im Bekannten-, Verwandten- und Freundeskreis die Information zu streuen, dass man auf der Suche nach einer Arbeit ist. Dabei sollte man systematisch überlegen, welche Kontakte man nutzen kann, beispielsweise aus der Fortbildung, vom Studium und Praktikum, von Unternehmertagen, Messen, etc.

- **Auch auf Anzeigen bewerben, die nicht zu 100 % zum eigenen Profil passen**

Man kann sich laut dem Experten auf jede Stellenausschreibung bewerben, auch wenn man nicht in allen Punkten den Anforderungen des Unternehmens entspricht. Dann muss man allerdings in der Bewerbung gut und schlüssig erklären, warum man sich trotzdem bewirbt und warum man denkt, dass man der Richtige für den Job ist.

schweine sind seine Aufgaben die Neuaquisition großer, wichtiger Schweinebetriebe sowie Beratung und Netzwerkpflge mit Geschäftspartnern und Meinungsmachern. Er entwickelt ein Erfolgskonzept pro Kunde einschließlich Management, Fütterung, Genetik, Haltung, Tiergesundheit und berichtet direkt an den Vertriebsleiter beziehungsweise Geschäftsführer. Außerdem unterstützt er das Marketing und Produktmanagement und repräsentiert das Unternehmen bei offiziellen Veranstaltungen. Er hat meist aber keine Personalverantwortung.

Voraussetzungen: Fundierte Fachkenntnis in dem Spezialgebiet, Hochschulstudium Agrar.

FOTO: AGR-ASSOCIATES



Dr. Jochen Riebensahm ist Personalberater der Agriassociates und Ansprechpartner für Karrierefragen und -planung.

4 Gebietsleiter Vertrieb zum Beispiel Futtermittelindustrie, mögliche Einstiegs-, aber auch Aufstiegsstelle

Aufgaben: In dieser Position hat ein Mitarbeiter Umsatz- und Ergebnisverantwortung für das gesamte Produktportfolio, außerdem führt und koordiniert er Außendienstmitarbeiter und Spezialberater. Zu seinen Aufgaben gehört, neue Fachberater einzustellen und auszubilden sowie die Beziehungen zu kooperierenden Mischfutterherstellern und Meinungsmachern zu pflegen. Er ist für die Reklamationserfassung zuständig und berichtet an den Vertriebsleiter.

Voraussetzungen: Grundlagen wie beim Key Account Manager, allerdings handelt es sich hierbei um eine Stelle mit Personalverantwortung, meist wird mindestens ein Masterabschluss verlangt.

- **Initiativ bewerben**

Auch wenn das „Wunschunternehmen“ gerade keine passende Stelle ausgeschrieben hat, kann man sich dort initiativ bewerben. Hierbei ist sehr wichtig, sein eigenes Profil sehr „spitz“ zu formulieren, also klar die eigenen, besonderen Stärken herauszuarbeiten. Außerdem muss man sich davor gründlich über das Unternehmen informieren.

- **No-Go: Fehler in der Bewerbung**

Unbedingt vermeiden sollte man Fehler in der Bewerbung. Am häufigsten passieren diese, weil man eine Standard-Bewerbung immer wieder leicht für verschiedene Unternehmen abwandelt und dabei etwas vermischt wird. Besser ist es, jede Bewerbung neu zu formulieren. Riebensahm rät auch dazu, lieber weniger, aber dafür aussagekräftige Bewerbungen zu schreiben und sich ausreichend Zeit und Ruhe dafür zu nehmen. Ein weiterer Hinweis ist, die Bewerbung vor dem Abschicken nochmal von einer zweiten Person auf Rechtschreibung und Inhalt gegengelesen zu lassen.

5 Feldversuchstechniker zum Beispiel Pflanzenschutz oder Dünger Ein Angestellter wählt in diesem Beruf meist die Versuchsflächen und Praxisbedingungen aus und betreut Feldversuche. Es zählt zu seinen Aufgaben, Behandlungsmaßnahmen wie Düngungen oder Spritzen zu übernehmen, die Pflanzen und ihre Entwicklung zu bewerten, Proben zu entnehmen und die Ernte durchzuführen. Außerdem werden alle Tätigkeiten und Aktionen mit dem Prüfleiter koordiniert sowie die Versuchsdaten erfasst und verarbeitet.

Voraussetzungen: akademische Ausbildung mit Praxisnähe zur Landwirtschaft, beispielsweise eine landwirtschaftliche Ausbildung plus Agrarstudium oder eine vergleichbare landwirtschaftliche Fortbildung wie den Techniker für Landbau.

6 Junior Manager Forschung & Entwicklung = Junior Forschungsmitarbeiter, beispielsweise Tierernährung für Futteradditive oder Pflanzenschutzmittel

Ein Mitarbeiter übernimmt in dieser Position die Verantwortung für (Teil-) Projekte in der Abteilung Forschung und Entwicklung. Mögliche Aufgaben sind die Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Versuchen, die Auswertung von Tierversuchen sowie die Entwicklung von Produkten aus Forschungsergebnissen. Vom Mitarbeiter kann erwartet werden, dass er wissenschaftliche Publikationen erstellt, die Ergebnisse auf Kongressen präsentiert sowie Kunden technisch und fachlich unterstützen kann.

Voraussetzungen: Meistens wird bei einer solchen Stelle eine Promotion als Einstellungskriterium vorausgesetzt. **Sophia Gottschaller**



FOTO: A. BRUNO/STOCK.ADOBE.COM

Unterlagen vorbereiten: Damit sollte man vier bis sechs Monate vor dem Abschluss starten.

- **Namen von der Kontaktperson einholen**

„Menschen mögen es, mit dem eigenen Namen angesprochen zu werden“, unterstreicht der Experte. Wenn man die Bewerbungsunterlagen nicht in ein Online-Tool hochlädt, sondern direkt an das Unternehmen schickt, lohnt es sich, den Namen des zuständigen Mitarbeiters in der Personalabteilung durch einen Anruf einzuholen. Dabei unbedingt nachfragen, wie man den Namen genau schreibt! **SG**